Car Wash mit Charme

Wozu man nicht alles eine Waschstraße nutzen kann! 2011 hatte schon mal das Gießener Krimifestival zur Lesung in die Waschstraße Müller, damals noch am alten Standort in der Lahnstraße, eingeladen. Nun stellt der Gießener Fotograf Reimund Schmidt-De Caluwe in »Müllers Waschpark« an den Hessenhallen seine Bilder aus. Zu sehen sind – wie könnte es anders sein – »Fotografien mit Automobilen«.

Diesen grünen Chevrolet hat der Fotograf in Havanna entdeckt. (Foto: Schmidt-De Caluwe)

Von Karola Schepp

Jeder kann knipsen. Auch ein Automat. Aber nicht jeder kann beobachten.« So wird Friedrich Dürrenmatt zitiert. Auf den Gießener Reimund Schmidt-DeCaluwe trifft dieser Satz besonders zu. Er hat den Blick für das Besondere im Alltäglichen und kitzelt mit seiner Kamera ästhetische Impressionen heraus. Der Streetfotografie und dem Beobachten der Menschen in vielen Ländern gilt seine Leidenschaft. In den vergangenen Jahren hat der Autodidakt, der im Brotberuf als Jurist zwischen Gießen und Halle pendelt, schon eindrucksvolle »Lichtnotizen« im Unteren Hardthof gezeigt oder einen Bildband »100 Momente Leben« publiziert.

Schmidt-De Caluwe

De Caluwes neuestes Projekt hat Autos im Blick – und wo könnte man die besser zeigen, als in einer Waschstraße? »Baby you can drive my car...«, angelehnt an den berühmten Beatles-Hit, lautet der Titel der Ausstellung, die vom Freitag, 14. Juli, bis 21. Oktober in »Müllers Autowaschpark« (An der Hessenhalle 1 bis 3) gezeigt wird. Vernissage ist am Freitag um 18.30 Uhr. Geöffnet ist die Waschanlage montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und samstags von 8 bis 18 Uhr.

Zur Zusammenarbeit mit Stephan Müller, dem Betreiber der Waschstraße, kam es über dessen Interesse an De Caluwes Fotos bei einer anderen Ausstellung. Er brachte die Idee ins Spiel, den Seitengang im Waschpark als Ausstellungsfläche zu nutzen – und der Fotograf fand dies einen ebenso spannenden wie außergewöhnlichen Einfall.

Das Thema Autos lag angesichts des Veranstaltungsorts natürlich nahe. DeCaluwe durchstreifte mit dieser Vorgabe sein umfangreiches Archiv und es kamen 20 thematisch einschlägige Aufnahmen zusammen. Entstanden sind die »Fotografien mit Automobilen« bei Reisen nach Kuba, New York, London, Prag oder in deutsche Städte. Der überwiegende Teil der Aufnahmen ist in Farbe, aber es gibt auch Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Schmidt-de Caluwe zeigt fast ausschließlich Oldtimer, die, so betont der Fotograf, »noch eine Ästhetik jenseits von CW-Werten ausstrahlen«. Sein Fotografenblick auf die glänzende Motorhaube eines grünen Chevrolets in Havanna oder die auf Hochglanz polierte Front eines roten Ford lässt auch Betrachter nicht kalt, die sonst mit Autos weniger am Hut haben. Vor allem die Oldtimer auf den Straßen Kubas haben mit ihren geschwungenen Kotflügeln, ihrer liebevoll gepflegten Nostalgie und ihrem Flair vergangener Zeiten einnehmenden Charme.

Eindeutiger in die Richtung Streetfotografie gehen jene Fotografien, die Menschen im Straßenverkehr zeigen. Es sind Fotos, »die eher den sozialen Zusammenhang herausstellen«. Die Aufnahmen vom erschöpft-lächelnden Bauarbeiter in Manhattan, der zum Feierabend auf der Stoßstange seines riesigen Trucks Platz genommen hat, oder das Obdachlosenpärchen auf einer Sitzbank in Manhattan, hinter ihnen ist im Vorbeifahren eine luxuriöse Stretchlimousine zu erkennen, erzählen ganze Geschichten – eingefangen in einem Moment. Impressionen von Rush Hours in Bangkok, London oder New York zeigen, wie sehr das Auto unser aller Alltag mitbestimmt.

Präsenz im Internet

Impressionen von Fotografien Reimund Schmidt-De Caluwes findet man auch im Internet: auf seiner Homepage www.rsdc.eu oder über www.flickr.com/photos/sdc-foto.